

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluss des Blattes Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 195.

42. Jahrgang.

Dienstag den 20. December 1881.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Die Gerichtsvollzieher

des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Geschäftsbücher pro 31. Dezember abzuschließen sind, was zu geschehen hat durch den Vermerk:

Abgeschlossen auf 31. Dezember 1881.  
3. u.

Gerichtsvollzieher  
(Unterschrift)

Die Geschäftsbücher sind auf 1. Januar 1882 zur Prüfung hierher vorzulegen.  
Waiblingen, den 14. Dezember 1881.

R. Amtsgericht.  
Herdegen.

Waiblingen.

### Grabenerde-Abfuhr.

Die Abfuhr der Grabenerde von einigen Straßen wird am nächsten  
Mittwoch, den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhaus veraccor dirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.  
Den 19. Dezember 1881. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.



Nächsten  
Mittwoch  
Vormitt. 3 Uhr  
wird der  
P f ö r d  
auf dem Rathhaus verkauft.  
Stadtpflege.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Mein großes Lager in

**Hosen-, Blousen- und Schurzzeugen,  
Baumwollflannell, Rockflannell, Baumwollbiber,  
sowie fertige  
Arbeitshosen, Hemden, Blousen, Schürzen,  
Shawls, Taschentücher,  
Unterhosen, Unterleibchen u. s. w.**  
empfehle auf Weihnachten zu außergewöhnlich billigen Preisen

**G. Schwarz,**  
Weber.

## Turnverein Waiblingen.

Die diesjährige

### Christbaum-Feier

wird am

26. Dezember (Stephans-Feiertag)

im Gasthof zur „Post“ abgehalten.

Es ist auch dieses Jahr eine Lotterie unter den Mitgliedern damit verbunden und werden deshalb die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hiemit freundlichst gebeten, den Verein mit freiwilligen Gaben zu unterstützen. Jede Gabe erhält ein Freilos.

Gaben können beim Vorstand, sowie bei Kaufmann G. Weiß abgegeben werden, woselbst auch Loose à 20 Pfg. zu haben sind.

Näheres wird durch Circuläre bekannt gemacht.

Der Turnrath.

Stuttgart.

## Billige Strickgarne

gleichzeitig bringe ich meine billige  
von Mk. 2 per Pfund an, reine Schafwolle,

### Stoffe und Buckskin

zur Empfehlung, für ächte Farben und reiner Wolle wird garantirt.

**H. Herion,**

1 Kronenstrasse 1 Ecke der Königsstrasse,  
früher Olgastrasse 55.

## Musikwerke

selbstspielend, neuestes verbessertes System,  
mit den beliebtesten Opfern, Tänzen u.  
mit Mandoline, Fiddle, Singsstimmen,  
Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither,  
Automaten und künstlich singendem Vogel

### Spiel- und Drehhosen

Künstlich singenden Vogel in reichvergoldetem  
Vogelkäfig

### Gegenstände mit Musik

als: Schweizerhäuser von den größten bis  
zu den kleinsten, Uhren, Visittartenteller  
und Fruchtstapfen in Porzellan mit Malerei,  
feine und feinste Albums, Staffelei-Album,  
elegante geschmackvoll ausgestattete Neces-  
saires für Damen, Damenbüchchen mit Häkel-  
oder Strickeinrichtung, Arbeits-, Juwelen-,  
Handschuh-, Taschentuch-, Flacons-, Thee-,  
Cigarren-, Rauch- und Kartenspieltaschen,  
Cigarrenständer, Staffeleien mit Schreib-  
garnitur, Briefbeschwerer, Postkartenständer,  
Wand- und Staffeleitaschen, Portemonnaies  
und Cigarren-Etuis. — Tafelaufsätze, Brod-  
körbe, Rauchgarnituren, Schreibzeuge, Tafel-  
leuchter, mechanisch-elektrische Tischglocken in  
vernickelt Metall mit vergoldeten Verzier-  
ungen reich und elegant ausgestattet; Vi-  
queur-Service, Nippischchen, Stühle. **Den-  
kerst originelle Garderobiers mit Musik  
in Gestalt von Thierköpfen geschickt  
geschätzt.** Bierseidel, Wasserflaschen, Ma-  
jolikavasen, Krüge und Blumenständer fein  
und stylmäßig bemalt in antiken Genre.  
Für Kinder: Caroussels und Puppen u.  
**Alles mit Musik, Garantie  
bester Qualität**

und zu soliden, billigen Preisen, bedeutend  
billiger als Seller in Bern.

Preis-Courant gegen Einsendung  
einer Franco-Marke.

**C. Weinschenk,** Fabrikant,  
Offenbach a. M.



Stuttgart.

# Julius Oppenheimer Kirchstraße

empfiehlt:

**Damenpaletots zu 8. 10. 12. 15. 20 bis 30 Mark.**

**Damenjacken „ 2. 3. 4½ u. 5 Mark.**

**Regenmäntel „ 8. 9. 11. 14 bis 25 Mark.**

in großer Auswahl und den neuesten Faconen.

**Ferner**

**Kleiderstoffe in Beige, Plaids, Cachemire, Groise**  
u. s. w. per Meter zu 35. 40. 50. 60. 70 u. 80 Pfg. per Meter.

**Baumwollflanelle per Meter von 36 Pfg. an,**

**Baumwollflannel-Wenden von 1 Mk. 20 Pfg.,**

sowie

**Bettzeug, Pique, Hemdentuch, Unterrockstoffe**

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Julius Oppenheimer, Kirchstraße,  
Stuttgart.**

Waiblingen.

## Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle eine Parthie

**Schottischer Stoffe**

per alte Elle von 40 Pfg. an

G. Schwarz, Weber.

**Hervorragende Geschenks-Literatur**  
von bleibendem Werthe.

In jeder besseren Buchhandlung sind  
stets in eleganten Einbänden vorrätzig:

### Herok's Werke.

**Palmblätter.**

Pracht-Ausg. 4. Aufl. M. 15. — Octav-  
Ausg. 2. Aufl. M. 9. — Min.-Ausg.  
29. Aufl. M. 5. 50. — Taschen-Ausg. 9.  
Aufl. M. 3. —

**Palmblätter. Neue Folge.**

Octav-Ausg. M. 5. 50. — Min.-Ausg. 5.  
Aufl. M. 3. 50.

**Blumen und Sterne.**

Gedichte. 8. Aufl. M. 5. 50.

**Deutsche Osern.**

Gedichte. 5. Aufl. M. 3. 50.

**Gebet des Herrn.**

Morgen- u. Abendgebete. 3. Aufl. M. 1. 05.

Velin-Ausg. 4. Aufl. M. 3. —

**Predigten**

auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des  
Kirchenjahres.

Bd. I. Evangelien-Predigten 7. Aufl. M. 6. 75.  
Bd. II. Epistel-Predigten 5. Aufl. M. 6. 75.  
Bd. III. Pilgerbrod. Noch ein Jahrgang  
Evangelien-Predigten. 3. Aufl. M. 6. 75.  
Bd. IV. Aus ernster Zeit. M. 6. 75. —  
Bd. V. „Hirtenstimmen“. Noch ein Jahr-  
gang Epistel-Predigten. M. 6. 75.

**Die Lieder im höhern Chor.**

Psalm 120—134 für die Pilgerreise des  
Christen. 2. Aufl. Von G. Gerol. Eleg.  
geb. mit Goldschnitt M. 4. —

**Für Gott und Vaterland.**

Erzählungen von Amanda M. Blantenstein.  
Verfasserin von „Unter dem Christbaum“,  
„Freud und Leid im Kinderleben“ etc. Auf  
fein Velinpapier. Eleg. gebunden M. 3. —

**Pflichtgefühl und Liebe.**

Erzählungen für die reifere christliche Jugend  
von Amanda M. Blantenstein. Eleg. geb.

M. 3. —

**Predigten**

auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage. Von  
R. Theurer, Stadtpfarrer in Stuttgart. Neue  
vermehrte Auflage mit dem Porträt des  
Verfassers. Eleg. gebunden M. 6. 50.

**Blicke in die Herrlichkeit**

des Vater-Unsers von Karl Theurer, Stadt-  
pfarrer in Stuttgart. 2. Auflage. Eleg. gebunden  
M. 2. 50.

**Psalmenklänge**

von Karl Seidenadel. Miniatur-Format.  
Eleg. gebunden mit Goldschnitt M. 3. —

**Der Rose Pilgerfahrt.**

Ein Frühlings-Märchen. Neu erzählt von  
P. Müller. Eleg. geb. m. Goldschnitt M. 2. —

**Edelweih.**

Für Frauensinn und Frauenherz. Eine  
Auswahl der neuesten deutschen Lyrik von  
R. Zettel. Mit vielen Illustrationen 7. Aufl.  
Eleg. geb. M. 3. — Velin-Ausgabe M. 5. —  
G. Greiner'sche Verlagsbuchhandlung  
Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

## Feldarbeitern

wird ca. 1 Morgen Acker im Accord oder  
Taglohn umzugraben gegeben. Lusttragende  
erhalten nähere Auskunft bei

J. Beez,  
37 Hohenheimerstraße,  
Stuttgart.

**Kleinschpach.**

**2200 Mark**

hat in mehreren Posten  
gegen gesetzliche Sicherheit aus-  
zuleihen.

Gottfried Ritter.

Waiblingen.

## Schirme!

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in  
Schirmen von verschiedenster Qualität; ich  
habe neuerdings auch

**Kinderregenschirme**

beigelegt, die Preise sind äußerst billig  
gestellt.

A. Säuner.

Waiblingen.

## Dankagung.



Für die vielen Be-  
weise von Theilnahme  
bei dem so frühen Hin-  
scheiden meines lieben  
Mannes, sowie für  
die zahlreiche Beglei-  
tung, namentlich von  
Seiten des Krieger-  
Bereins, zu seiner  
letzten Ruhestätte sage ich hiemit  
meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin:

Caroline Krauß.

Waiblingen.

## Mitleser

gesucht zur Deutschen Reichspost.  
Näheres durch die

Redaktion.

Waiblingen.

Wegen Ableben meines Mannes verlaufe  
ich am  
Thomas-Feiertag Mittags 1 Uhr  
eine großtrüchtige



**Ruh**

und eine großtrüchtige Kalbel,  
beide gut im Zug.

Liebhaber hiezu sind freund-  
lich eingeladen.

Christian Böhringer's  
Wittwe.



Auswahlsendungen werden auf Verlangen franco zugesandt.

Stuttgart  
16 Marktplatz 16.

S. Heymann jr.  
vorm. A. Süßkind.

Stuttgart  
16 Marktplatz 16.

Das Etablissement von S. Heymann jr. Stuttgart 16 Marktplatz 16 offerirt folgende strengreelle Waarenposten zu so außerordentlich billigen aber festen Preisen, daß jeder seiner geschätzten Besucher

# auf den ersten Blick

die enorme Leistungsfähigkeit dieser Firma bewundern wird.

## Neuheiten in Herbst- und Winterkleider- Stoffen.

2 Ellen breite schwere schwarze Cachemirs Meter von 90. 1,40. 1,75. 2,00 bis 5 Mt.  
2 Ellen breite couleurte Cachemirs Meter von 1,60. 2,00. 2,90 bis 4 Mt.  
2 Ellen breite Beige Meter von 90. 1,20. 1,80 bis 2 1/2 Mt.  
2 Ellen breite Plaids Meter von 80. 1,10. 1,40. 1,80 bis 2 1/4 Mt.  
5/4 Ellen breite Plaids Meter von 40. 45. 50. 60. 70 bis 90 Pf.  
Wollene Diagonal Meter von 50. 60. 65. 80. 90 bis 1,30 Mt.  
Alle anderen Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen.

### Baumwoll-Waaren.

Baumwoll-Flanell Meter 40. 45. 50—80 Pf.  
2 Ellen breite Samas Meter 1,20 bis 1,80 Pf.  
5/4 Ellen breite Samas Meter 25. 28. 30—70 Pf.  
Bettzeugle Meter 30. 33. 38. 40. 45—75 Pf.  
Schürzenzeugle Mtr. 35. 40. 44. 48—90 Pf.  
Bettbarchent Meter 60. 65. 68. 70. 80 bis 1,20 Pf.  
Bis und Pique Meter 28 bis 60 Pf.

## Damen-Mäntel.

Double-Paletots in 90 bis 110 Centm. lang das Stück 12. 14. 15. 18—22 Mt.  
Esfimo = in 90 bis 110 = = = Stück 17. 18. 19. 21—28 Mt.  
Streichgarn = in 90 bis 110 = = = Stück 20. 22. 23. 28—50 Mt.  
Double = in 80 bis 100 = = = Stück 8. 9. 10. 12—15 Mt.

Dollmans neuester Facon von 20. 24. 28. 32 bis 80 Mk.

Regenmäntel . . . . . 5. 6. 8. 9. 10. 12. 13. 15. 18 bis 40 Mk

Regenhaveloks . . . . . 8. 10. 13. 16 20. 24. 28. 30 bis 48 Mk

Radmäntel . . . . . 8. 12 16. 19. 20. 24. 28 bis 45 Mk.

!!! Bitte genau auf Firma und Geschäftslokal zu achten !!!

16  
Marktplatz  
16.

S. Heymann jr.  
vormals A. Süßkind.

16  
Marktplatz  
16.



**W a i l d e r b e r g.**

**Stuttgart, 17. Dez.** Unfall. Gestern Nachmittag stürzte der 64jährige Schreiner Chr. Maier von Böblingen eine Treppe in der Gewerbehalle hinab und erlitt dabei eine komplizierte Quetschung der rechten Hüfte.

**Stuttgart, 17. Dez.** Ulmer Lotterie. Als Gewinner des ersten Preises wird ein reicher Brauereibesitzer genannt.

— In einem Orte an der bayer. Grenze fand neulich ein Landwirth, als er eine seiner Kühe schlachtete, in deren Magen den vor etwa 3 Jahren verloren gegangenen Trauring seiner Frau.

**Deutsches Reich.**

— Folgende Wette, die kennzeichnet, daß es auch in Niederbayern noch Herkulesse gibt, verdient in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es wettete nämlich ein Schreiner in Niesbach mit einem Hausknechte und einem Mühlburschen, einen auf einen Tisch gelegten mit Weizen gefüllten Sack, mit den Händen zu fassen und solchen 60 Schritte weit zu tragen. Eingesezt wurden von dem Schreiner je M. 5 — für jeden der Theilnehmenden, während letztere je M. 100 — setzten. Trotzdem, daß eine solche Wette fast als unglaublich erscheint, wurde dieselbe von dem Schreiner doch gewonnen, denn er trug den Sack 73 Schritte weit, also noch 13 Schritte weiter, als gewettet waren.

**A m e r i k a.**

**Newyork.** (Mensch ärgere Dich nicht.) Herr Julius Schröder, der Besitzer der als § 11 bekannten Wirthschaft und Restauration an der Ecke der 5 und Myrtle-Straße, ein urwüchsiges Berliner Kind, hat sich kürzlich farbige Geschäftsarten anfertigen lassen, die in fetter Schrift das Motto des gemüthlichen Berliner Weißbier-Philosophen „Mensch ärgere Dich nicht“ und darunter in kleinerer Schrift den Namen des Wirths tragen. Kürzlich kaufte nun Herr Schröder von einem Amerikaner mehrere Duzend Buschel Kartoffel. Er handigte dem Kaufmann eine jener Geschäftsarten ein und erhielt am selben Nachmittag mit den Kartoffeln die gegen „Mr. Mensch ärgere dich nicht“ ausgestellte Rechnung. Der Buchhalter des Kartoffelverkäufers, gleichfalls ein Amerikaner, soll bei Ausstellung der Rechnung in den Bart gebremmt haben: „Diese Deutschen haben doch mitunter ganz fürchterliche Namen!“

— (Der Illinois „Rindvieh-König“ Gillet.) Eine Besichtigung seiner Güter und seiner Herden ist eine der Sehenswürdigkeiten in Illinois. Seine Rinderherde zählt 3000 Köpfe und außerdem 600 bis 650 Säugelälber. Gillet züchtet seit 40 Jahren nach den besten Mustern auf Erzeugung von Fleisch. Der Grundhock der Herde sind das beste inländische Rindvieh und Shorthorns. Sie zeigt jetzt eine bestimmte Charakteristik, eine starke Familienähnlichkeit geht durch die ganze Herde, welche von einer sorgsamten Zucht zeugt. Gillet hat verschiedene Gehölze auf seiner Besitzung, aber außer diesen erhalten sein Rindvieh und seine Pferde keine Unterkunft weder im Sommer noch im Winter. Seine Kühe erhalten beim Kalben und ebenso seine 30 Zuchtstuten beim Werfen keine Unterstützung und er hat dabei selten einen Verlust. Sein System ist einfach im Extrem, er überläßt das Thier der Natur und gibt nur Wasser, Mais und Heu. Das Vieh wird gewöhnlich im Alter von 40 Monaten verkauft, bis zu 40 Monaten wird ihm kein Futter gereicht, ausgenommen eine handvoll Heu, wenn es selbst kein Futter finden kann. Er rechnet 150 Busch. Mais auf jeden Ochsen, daneben werden aber mit diesem Quantum noch 450 bis 500 Pfund Schweinefleisch erzeugt. Der Mais kostet ihn 6 Pstrl. 17 Sh., aus dem Schweinefleisch realisiert er 4 bis 5 Pstrl. und darüber, so daß ihm das Ochsenfutter per Kopf nur auf 3 Pstrl. zu stehen kommt. Nur zwei Mann sind unter G.'s Aufsicht bei der ungeheuren Herde beschäftigt, die Arbeitskosten also auf das äußerste Minimum beschränkt. Logan County, wo die Besitzung liegt, ist flach und schwach mit Holz bestanden. Das Hauptprodukt ist Gras und Mais. Wasser ist reichlich und Kohlen sind billig. Der Boden ist tiefer, schwarzer, fruchtbarer Lehmboden.

**V e r s c h i e d e n e s.**

(Allen denen zur Warnung), welche mit Hunden spielen und sich von ihnen belecken lassen, theilt die Berliner „Volkzeitung“ eine Zuschrift mit, in der es heißt: „Mein Sohn Robert, gegenwärtig 19 Jahre alt, hat vor mehreren Jahren viel mit seinem Hündchen gespielt, dem er einige Kunststücken beizubringen suchte. Er ließ sich dabei von dem Thiere ein Stückchen Zucker oder sonst einen Leckerbissen aus dem Munde nehmen und dann das übliche Klüßchen geben. Vor zwei Jahren etwa fing er zu kränkeln an; er fühlte eine seltsame Mattigkeit in den Gliedern und schien an der Lungenwindstucht zu leiden. Am 7. Aug. d. J. übergab ich meinen Sohn der G.'schen Privatklinik. Eine Operation ergab, daß mein Sohn am Hundewurm litt. Durch

das Spiel mit dem Hündchen war dieser dem menschlichen Körper zugeführt worden und hatte seinen Sitz in der Lunge genommen. Es gelang den Aerzten, die zerstörenden Schmarozker zu entfernen. Der ersten Operation mußte eine zweite folgen, bei welcher von drei Rippen Stücke herausgeschnitten werden mußten. Auch diese zweite Operation ist geglückt und mein Sohn, der längere Zeit in der äußersten Lebensgefahr schwebte, kann bald als gesund aus der Klinik entlassen werden.“

Die in Stuttgart-Eßlingen erscheinenden „**Mustr. Schwäbischen Industriblätter**“ zeichnen sich, wie uns die vorliegenden bis jetzt erschienenen drei Hefte zeigen, durch reichhaltigen Inhalt aus:

Das zweite Heft enthält: Die Thonverarbeitung bei unkultivirten und classischen Völkern. Die Landesgewerbe-Ausstellung in Stuttgart 1881 (mit 4 Holzschnitten.) Feuerzeuge. Neue Maschinen für Buchbindereien (mit 3 Holzschnitten.) Die erste elektrische Ausstellung in Paris. Schäfers Walzdarre. Helios-Del und Heliosbrenner. Carl G. Weigle's Orgetisch. Transportable Obstdarre von C. Ködenberger in Heilbronn (mit 1 Holzschnitt.) Imprägnirtes Holz (Nach Frand's patentirtem Systeme.) Für Uhrmacher. Benützung der Sonnenwärme zur Heizung und Erzeugung von Dampf als Betriebskraft. Anweisung zur Fabrication von Kunstbutter. Kleine Mittheilungen, Redaktionspost u. s. w.

Das dritte Heft: Die Gotthardbahnwagen 1. Klasse von F. St. Ch. Die Landes-Gewerbe-Ausstellung zu Stuttgart 1881. Erfindungspatente, ihr Werth und ihre Verwerthung. Die elektrische Welt-Ausstellung in Paris II. (Schluß.) Die Thonverarbeitung bei unkultivirten und den classischen Völkern (Schluß.) Die Universal-Unterrichtsmaschine. Centralofen für Luftheizung von Carl Dürr und Co. in Stuttgart. Verbesserungen an Walzenstuhlungen. Die Gefängnisarbeit. Die Vereinsthätigkeit bezüglich Export und Auswanderung. Pianino-Lampen. Kleine Mittheilungen, Inserate und Redaktionspost.

Aus diesem Inhaltsverzeichnis ersieht man, daß die Redaktion bemüht ist, das im Prospekt Verprochene nach allen Seiten hin für dieses Unternehmen auszubeuten und somit die Schwäb. Industrie-Blätter zu einer Fundgrube in der technischen Literatur, unentbehrlich für jeden Fabrikanten und Gewerbetreibenden zu machen. Jeder Handwerker sollte Abonnent dieser Blätter sein.

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 17. Dezember 1881.**

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis.
Dinkel:	Mt. —	Mt. 8.80	Mt. —	Mt. 8.80 pr. Ctr.
Haber:	Mt. —	Mt. 7.20	Mt. —	Mt. 7.20 pr. Ctr.
Gerste:	Mt. —	Mt. 8.40	Mt. —	Mt. 8.40 pr. Ctr.

**Fruchtpreise vom Binnender Fruchtmarkt v. 15. Dezbr. 1881.**

Getreide-Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Niedester Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niedester.		
Dinkel per Ctr.	9 10	9 02	8 97	9 20	8 80
Haber per Ctr.	7 21	7 11	7 05	7 30	6 90

**H e g n a c h.**

**A u s r u f.**

Folgende Männer, denen das Wohl der Gemeinde wirklich am Herzen liegt und die es schon bethätigt haben, schlagen zur Wahl vor:

1. G. Ludwig, seither Gemeinderath.
2. Karl Reichert, seither Gemeinderath.

Vor allem möge bei dieser Wahl sich jeder wahlberechtigte Bürger an der Wahlurne eintreffen und sich nicht durch etwaige geheime Agenten, welche blos ihr eigenes Interesse durch ihre Umtriebe suchen, dahin überreden lassen, Andere zu wählen, dann wird gewiß der Sieg auf unsere Seite fallen.

**Viele Wähler.**

**W a i l d e r b e r g.**

Friedrich Bauer, Bot von Winnenden hat Samstag Nacht einen

**Z u c k e r h u t**

und mehrere Ofenrohrdeckel von Cannstatt nach Waiblingen verloren. Der redliche Finder möchte diese Gegenstände gegen Belohnung bei der Polizei hier abgeben.

**R o r b.**

**W a h l v o r s c h l a g.**

Jakob Müller,  
David Schah, Christof Sohn,  
von Steinreinach:  
Christoph Kallinger.